
J
ETZT

Liebe Leserinnen und Leser unserer Schülerzeitung!

Hiermit möchten wir kurz unser Blatt, das von Schülern für Schüler erstellt wird, kurz vorstellen. Zunächst danken wir euch für das Interesse an unserer Arbeit und eure Mitwirkung.

Was wir vorhaben:

Wir geben Informationen über die aktuellsten Themen, die den Alltag unserer Schule beeinflussen. Themen werden nicht nur Highlights wie Ausflüge und Reisen sein, sondern auch der ganz alltägliche Schulwahnsinn. Interviews mit Lehrern und Schülern werden stattfinden. Nicht zu vergessen sind der Schulsport und Wettbewerbe. Außerdem bekommen Sie Information über die aktuelle Lage der SGA-Sitzung und sämtliche Maturaaktivitäten. Newcomer wurden auch nicht vergessen, denn jede Woche bekommt ein neuer Schüler die Chance, sich vorzustellen. Es ist für jeden was dabei!

Wir hoffen auf eine positive Aufnahme unseres Projekts und zukünftig auf viele Käuferinnen und Käufer.

Liebe Grüße

Melek Er und Tarik Iscel

Chefredaktion

Impressum:

Herausgeber und für die Texte verantwortlich:
Schülerinnen und Schüler der Klassen 7.A und 8.A.

Chefredaktion: Melek Er, Tarik Iscel

Blattlinie: Informationen über das Phönix Realgymnasium für Schüler, Eltern und Lehrer

Preis für SchülerInnen: 0.50,- €

Preis für LehrerInnen und Eltern: 1.00,- €

Interview des Monats:

Der Schuldirektor Mag. Markus Röder unterrichtet das Fach Geographie in drei Klassen des Phönix Realgymnasiums. Er hat im Rahmen unseres Interviews viele Fragen beantwortet, weshalb wir ihm einen herzlichen Dank ausrichten; nun zu den Fragen und Antworten:

Herr Direktor wie geht es Ihnen?

Danke für die Nachfrage, sehr freundlich. Es geht mir sehr gut.

Wieso unterrichten Sie Ihr Fach neben Ihrer Arbeit als Direktor?

Als Direktor habe ich auch eine Lehrverpflichtung. Die hängt von der Größe der Schule ab. Dieses Jahr unterrichte ich drei Klassen in Geografie und Wirtschaftskunde.

Wollten Sie schon immer Lehrer werden oder hatten Sie einen anderen Traumjob?

Ich habe schon früh gemerkt, dass es mir Freude macht anderen etwas beizubringen. Zuerst war es der Volleyballsport, auf der Uni habe ich zuerst Geografie auf Diplom studiert, ich habe aber bald das Lehramt dazu genommen.



Und Direktor?

Ich habe zuerst in einer kleinen Privatschule im 12. Bezirk am Aufbau mitgewirkt. Dann habe ich nach sechs Jahren Unterricht bei Phönix als Direktor begonnen. Da

kann man sehr viel bewegen, ich stehe aber auch sehr gerne in der Klasse.

Wie stellen Sie sich ein erfolgreiches Schuljahr vor?

Ein erfolgreiches Schuljahr ist dann, wenn wir alle unsere Vorhaben erfolgreich umgesetzt und auch die Schüler das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen haben.

Denken Sie, dass die Schüler und Schülerinnen der jetzigen 8.A die Matura erfolgreich abschließen werden?

Sehr wohl denke ich das, wenn die Schülerinnen und Schüler den Arbeitsaufwand, den wir von ihnen verlangen, auch wirklich betreiben.

Was halten Sie von der Idee einer Schülerzeitung?

Die Idee finde ich super! Sie ist nicht neu, nur war es bisher immer schwierig, Arbeitsgemeinschaften zu bilden, bei denen alle Beteiligten zusammen kommen können.

Herr Direktor, vielen Dank für das Interview.

*Melek Er, Seyma Kocak, Rabia Polat
Foto: Prof. Benedikt Schalk*

Unser Foto-Team stellt sich vor:

Hallo alle zusammen: Ich, Gazi Ulusoy (8.A), und meine Teamkollegen Muhammed Ali Arıkan (8. A) und Orhan Sevik (7.A) sind für die meisten veröffentlichten Fotos der Schülerzeitung zuständig. Wir werden uns bemühen, möglichst interessante Fotos beizutragen. Bitte gebt uns möglich

viel Feedback, damit wir auch eure Vorstellungen und Wünsche berücksichtigen können.

Liebe Grüße und bis bald

Gazi U., Muhammed Ali A., Orhan S.

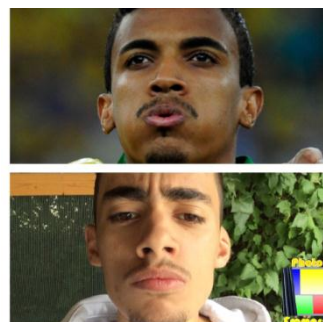
Aus der Gerüchteküche

Mittags Lehrer – abends zum Popstar



Tuncay C., Lehrer des Phönix Realgymnasiums, oder besser gesagt Ajdar, der türkische Popstar. Ein Mann – zwei Identitäten.

Der Lehrer Tuncay C. unterrichtet mittags als Physik-Professor. Abends betritt er die Bühnen mit einem anderen Aussehen, die Verwandlung zum Lehrer gelingt mithilfe einer stinknormalen Brille. C. blieb bis zum gestrigen Abend unentdeckt, doch gestern nach seinem Bühnenauftritt sah ihn ein Fan, der auch sein Schüler ist, erkannte ihn und ließ alles auffliegen. Somit wurde Tuncay Cs. Tarnung enthüllt. Nach einem Flashmob ist Tuncay C. untergetaucht.



Auf der Suche nach dem Physiklehrer stießen die Polizisten in der Schule auf ein weiteres Phä-

nomen. Man fand heraus, dass der Schüler Samed Y. eigentlich nicht Samed Y. ist, sondern Luiz Gustavo. Der brasilianische Fußballer wurde gestern aus dem Verein und der brasilianischen Nationalmannschaft verbannt, wegen Pass- und Dokumentenfälschung. Y. verschwand ebenfalls, gilt als flüchtig und wird von den Behörden der Stadt Wien gesucht.

Die junge, charmante Schülerin Rabia Po-



lat aus der 8.A wurde letzten Samstag am Abend gegen 23 Uhr in einem Irish Pub gesichtet. Man kam darauf, dass die attraktive Schülerin aus finanzi-

ellen Gründen arbeiten muss. Zwar wird sie von der High-Society nicht als ihresgleichen akzeptiert, doch trotzdem weist P.

ein hohes Potential auf und ist nicht brüskiert. Rabia Polat, auch als die berühmte Schauspielerin und Sängerin Türkan Soray bekannt, gab jedoch an,



dass sie derzeit weit mehr als eine Million verdienen und auch locker die Schulkosten bezahlen könne. Sie ist der Meinung, dass die Bildung an der Schule des Phönix Realgymnasiums einfach unbezahlbar sei.

Fazıl Tekinel, Samed Yıldırım, Mehmet Karaoğlan, Bilal Coskuner, Tugay Saglam

Unsere Neuen – wir bitten vor den Vorhang

Wie jedes Jahr haben wir auch dieses Jahr wieder neue Gesichter in unserem gemütlichen Hause, welches wir Schule nennen. Eine unserer neuen Schülerinnen heißt Ana und ist 16 Jahre alt. Früher besuchte sie das Gymnasium Amerlinggasse und hat sich, da sie umgezogen ist, entschieden, die Schule zu wechseln und ist seitdem ein Mitglied unserer Gemeinschaft. Obwohl sie sehr ruhig ist, macht sie einen sehr begabten und sympathischen Eindruck. Wir heißen sie herzlich Willkommen und hoffen, besser gesagt wissen, dass wir mit ihr ein wundervolles Jahr verbringen werden.

Fazıl Tekinel

Gedicht des Monats:

Die Schule heutzutage,
ist sehr wichtig, keine Frage!
Der Weg zur Matura ist zwar schwer,
doch die Schule begleitet uns, was will man mehr?
Sie hilft und unterstützt uns, sie baut uns auf,
mal stresst sie sehr, doch das nehm ich in Kauf,
auch wenn man in der Schule nicht immer was tut,
weiß ich, Bildung ist das höchste Gut!

Anonymus

Neuigkeiten aus dem Schulgemeinschaftsausschuss:

Der SGA ist in jeder mittleren und höheren Schule, sowie an allen Berufsschulen zu bilden. Er besteht aus dem Direktor und je

drei Vertreterinnen bzw. Vertretern der Eltern, des Lehrerteams und der Schüler. Bei der Sitzung, die einmal im Semester stattfindet, werden Themen wie neue Regeln sowie Änderungen in der Hausordnung, die SGA-freien Tage und die Reisen, die von Oberstufenklassen im Rahmen der Schule veranstaltet werden, besprochen.

Bei der diesjährigen Schülersprecherwahl stellten sich verschiedene Kandidaten aus diversen Klassen zur Wahl. Diese waren Berat Turan (5.A), Merve Topcu (5.A), Turan Aydogan (5.A), Julian Sauer (6.A) und Tugay Saglam (7.A).

Als diesjährigen Schulsprecher begrüßen wir Tugay Saglam (7.A) mit 442 Stimm-punkten, während Merve Topcu (5.A) mit 428 Stimmen zur Stellvertreterin gewählt wurde. Somit ist der SGA von Schülerseite aus arbeitsbereit.

Euer

Safak Bilgic

Meinungen über das Essen in der Schule...

Da wir eine Ganztagschule sind, steht für alle Klassen in der Mittagspause im Speisesaal Mittagessen zur Verfügung.

Das Phönix Realgymnasium ist eine internationale Schule und hat somit jeden Schultag andere Spezialitäten aus verschiedenen Traditionen.

Die meisten Spezialitäten kommen aus der türkischen Küche, weil viele Schüler einen türkischen Migrationshintergrund besitzen.

„Das Essen muss doch allen Schülern schmecken.“ Durch diese Meinungs-umfrage an ein paar Schüler werden wir herausfinden, ob es wirklich jedem gefällt oder nicht.

- Die „älteste“ Klasse der Schule – 8.A:

Rabia Polat: „Das Essen schmeckt gar nicht gut. Ich habe drei oder vier Mal vom Essen gekostet und war jedes Mal enttäuscht, weil es nicht meinen Erwartungen entsprochen hat. Das Essen sollte auf jeden Fall verbessert werden!“

Samed Yildirim: „Absurd, industriell, trocken, ...“

- Die **king**ste Klasse der Schule – 7.A:

Orhan Sevik (Foto unten, links): „Ab und zu gibt es etwas Gutes.“



Bilal Coskuner: „Es ist normal.“

- Die lustigste Klasse der Schule – 6.A:

Hamza Yazgi: „Ich liebe es zu essen, egal was es ist.“

Hakki Dagdelen: „Besser als letztes Jahr.“

- Die schlimmste Klasse der Schule – 4.A:

Sara Bülbül: „Kein Fünf-Sterne-Restaurant, aber gut.“

Dilara Bilgic: „Es ist relativ besser als die letzten Jahre. Ich mag es.“

Rabiya Öztürk: „Es schmeckt mir nicht. Ich esse auch nicht in der Kantine.“

Celal Özay: „Sehr schlecht!“

Somit können sich die Leser und Leserinnen selbst ein erstes Bild davon machen, ob es der Mehrheit schmeckt oder nicht...

Eure

Seyma Kocak

Matura 2015

Im nächsten Jahr absolviert das Phönix Realgymnasium die erste Matura – und in diesem Jahr findet gleich die Zentralmatura in ganz Österreich statt. Die Schüler und Schülerinnen der 8. Klasse sind sehr motiviert und arbeiten stets fleißig. Ein wichtiger Bestandteil der Matura ist die vorwissenschaftliche Arbeit. Einige Schüler/-innen sind knapp davor, die vorwissenschaftliche Arbeit abzuschließen, der andere Teil beginnt in Kürze mit dem Verfassen der Arbeit. Das Lehrerteam unterstützt die Maturanten und Maturantinnen in allen Bereichen. Einen herzlichen Dank richtet die 8.A vor allem an den Klassenvorstand, Mag. Osman Inan, und an den Schuldirektor, Mag. Markus Röder für ih-

ren großen Einsatz. Das Team hofft auf einen erfolgreichen Abschluss.

Rabiya Polat

Neues aus dem Grätzel

Hallo Leute,

in Zukunft möchten wir euch ein bisschen darüber informieren, was so in der Gegend rund um unser Schulgebäude abgeht. Beginnen möchten wir mit ein paar Informationen zur Geschichte unseres Schulhauses: Die Idee, eine Schule zu gründen, entstand an einem milden September-/Spätsommertag vor mehreren Jahren. Für die Organisation war keine Hürde zu groß. Egal, ob bei der Erlangung des Öffentlichkeitsrechts oder bei der Finanzierung der Einrichtung. Aller Anfang war schwer, so auch für das Phoenix Realgymnasium. Doch nichts und niemand konnten den Verein entmutigen weiterzumachen.



Ursprünglich beherbergte das gelbe Gebäude eine ganz andere Institution: Kaiser Franz Josef I. ermöglichte am 10. März 1901 die Eröffnung einer Entbindungsanstalt. Was beide Institutionen – die damalige und die jetzige – gemeinsam haben, ist, dass sie bis heute noch immer jungen Menschen zugutekommen. Lange Zeit

wurden hier Hebammen ausgebildet. Das Gebäude war auch unter dem Namen „Lucina“ bekannt.

Besonders verdienstvoll hat als Lokalhistoriker Herr Fritz Endl gewirkt, der „Unser Triesterviertel“ erforscht und sich auch um unsere Schule angenommen hat. Endl hat die überaus interessante Geschichte unseres Schulhauses untersucht; wir hoffen sehr, ihn in einer unserer nächsten Ausgaben für ein längeres Interview gewinnen zu können.

Eure

Julian Sauer & Anabell Amiri

Was mich an Mangas fasziniert

Die Zeichenart jedes Mangas hat einen anderen Stil. Die Geschichte muss spannend sein, sonst hat man das Bedürfnis, den Manga gegen die Wand zu schmeißen. Ich mag Mangas auch, weil ich selber versuche einen zu zeichnen (es aber wahrscheinlich nicht schaffen werde).

Auch bei uns begeistern sich immer mehr junge Menschen für Mangas. Die Erwachsenen tun sich beim Lesen oft schwer, da es eine neue Art einer Geschichtenschilderung ist. Man muss die kleinen Bücher von rechts nach links lesen und auch die Bilder und Texte sind ganz anders als man das von unseren Comics gewohnt ist.

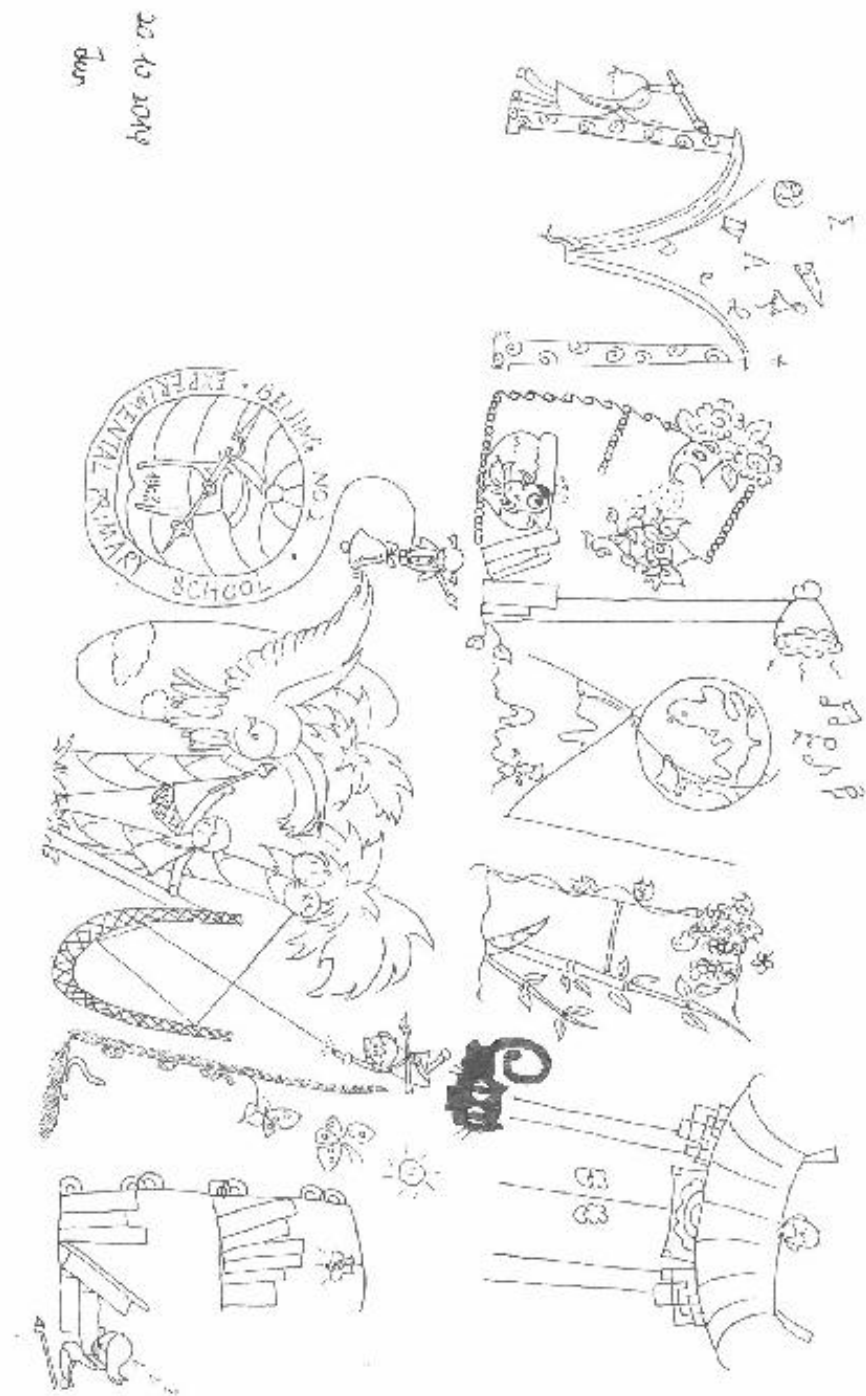
Sara Bülbül (4.A)

Illustration zum Abschluss

Unsere Mitschülerin Yaojun Yu besucht seit letztem Jahr unsere Schule. Jetzt geht sie in die siebente Klasse. Sie kann hervorragend zeichnen und hat uns eine wirklich

tolle Zeichnung zur Verfügung gestellt, die wir euch nicht vorenthalten wollen. Der Titel lautet: „Meine Schule in China“.

Rabia Polat (8.A)



Startauflage: 70 Exemplare